

Einladung

Wie weiter nach Agenda 2030/SDG und Paris Abkommen?

Wie politisch sind Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)? Welche Rolle spielt der Beutelsbacher Konsens?

5./6. März 2018 in Haus Wasserburg, Vallendar

Im UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird gefordert, Lernende zu befähigen („to empower“) sich selbst und die Gesellschaft in der sie leben zu transformieren. Mit der Betonung von Bildung in der Agenda 2030/SDGs und dem Paris-Klimaabkommen ist eine neue Messlatte für BNE gesetzt. Die Transformation ist beschlossen und in zentralen Dokumenten auch als Kernziel der Bildungsarbeit festgelegt; jetzt sind wir in der spannenden Phase der Umsetzung. Gleichzeitig erleben wir soziale und ökologische Grenzverletzungen nie gekanntes Ausmaßes. Trägt unsere Bildung tatsächlich zu dem notwendigen Wandel bei oder müssen wir über eine Weiterentwicklung von BNE und Globalem Lernen nachdenken?

So erleben wir in der Praxis häufig schwache Kenntnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der politischen Bildung und hinsichtlich politischer Teilhabe. Woran liegt das? Mit Blick auf den schulischen und non-formalen Bereich scheint es u.a. Befürchtungen zu geben, dass Zielvorstellungen nachhaltiger Entwicklung im Konflikt mit den Grundlinien des Beutelsbacher Konsens stehen. Der Aufruf zu (gesellschaftlichen/politischen) Engagement könne - so wird befürchtet - im Widerspruch zu den drei Prinzipien des Beutelsbacher Konsens 1) dem Überwältigungsverbot, 2) dem Kontroversitätsgebot und 3) dem Ziel der Schüler*innenorientierung/Partizipationsfähigkeit von Schüler*innen stehen. Mit dem Unterziel „Schüler*innen in die Lage zu versetzen...die vorgefundene politische Lage im Sinne seiner/ihrer Interessen zu beeinflussen“.

Zugleich fokussieren viele Bildungsangebote auch im außerschulischen Bereich auf zwei Kernkompetenzen, dem „Wissen/Erkennen“ und dem „Bewerten“, während der dritte Aspekt des „Handelns/der Gestaltungskompetenz“ oft vernachlässigt oder stark vereinfacht (z.B. auf anderes Konsumverhalten) aufgegriffen wird.

Festzustellen ist, dass viele Akteur*innen des Globalen Lernens sowie der BNE sich in Hinblick auf drängende Zukunftsthemen und aktionsorientierte - politisierende - Bildungsformate ausgebremsst fühlen oder ausbremsen lassen. In dieser Tagung wollen wir uns mit dem Verhältnis von BNE, Globalem Lernen und politischer Arbeit beschäftigen, mit Missverständnissen und Fehlinterpretationen aufräumen und über eine möglicherweise notwendige Weiterentwicklung von BNE und Globalem Lernen diskutieren.

Zielgruppe:

Multiplikator*innen, Akteur*innen und Promotor*innen im Bereich Globales Lernen, BNE und politischer Bildung

Programm:

Montag 5. März

11.30 h Begrüßung und Regularien, Melanie Gehenzig, Tagungsleitung, Haus Wasserburg

BNE & Globales Lernen: Wie weiter nach Agenda 2030 / SDGs und Paris Abkommen?

Stefan Rostock, agl Bundeskoordination Umwelt, Klima, Rohstoffe und Entwicklung, Germanwatch

12.30 h Mittagessen

13.30 h Der Beutelsbacher Konsens im Kontext der non-formalen politischen Bildung

Georg Krämer, Welthaus Bielefeld, Fachpromotor für Globales Lernen in NRW

Benedikt Widmaier, Direktor Haus am Maiberg, Heppenheim

Input, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Plenum

16.00 h Mit Bildungsarbeit globalen Wandel gestalten

Gedanken zur politischen Wirksamkeit transformativer Bildung. Marion Rolle, VEN, Niedersachsen

17.00 h Fish-bowl: Transformation und Bildung – Die Schönheit der Herausforderung

Startbesetzung: Georg Krämer, Benedikt Widmaier, Marion Rolle, Pia Ucar (agl Bundeskoordination Globales Lernen), Teilnehmer*in; danach dynamische Wechsel.

18.30 h Abendessen

19.30 h “Education which makes a difference – Chances and Responsibilities”

Marta Benavides, Global Call to Action against Poverty (GCAP) Global Co Chair, El Salvador, 2005 nominated for the Nobel Peace Prize.

Dienstag 6. März

08.15 h Frühstück

09.00 h World-Café – Diskussionen um Auftrag und Wirksamkeit von Bildung

- Ist Bildung verantwortlich für fehlende Veränderung in der Gesellschaft?
- Wie sehen unsere Stories of Change aus? Welche Bildung wünschen wir uns?

11.00 h Formen politischer Aktion in der politischen Bildung, Melanie Gehenzig

11.45 h Fallbeispiele gelingender politisierender Bildung? Beiträge von Teilnehmer*innen (gerne auch als Plakat vorbereitet) Moderation: Pia Ucar, agl Bundeskoordination Globales Lernen

12.30 h Mittagessen

13.15 h Debatte: Offene Fragen, nächste Schritte - Wo wird die Debatte fortgesetzt? Wer schreibt wo Artikel zum Thema? Welche kommenden Ereignisse können zur weiteren Debatte genutzt werden? Moderation: Pia Ucar & Stefan Rostock

14.00 h Zusammenfassung und Ergebnissicherung, Auswertung, Melanie Gehenzig

14.30 h Abreise



Anmeldung:

Bitte eine formlose Anmeldung bis zum 23.2.2018 mit Angaben zu Name, Organisation, An- und Abreisedatum an: anmeldung@haus-wasserburg.de

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldungen werden bestätigt. Vor der Veranstaltung gehen Dir/geht Ihnen eine ausführliche Wegbeschreibung und Literaturhinweise zur Vorbereitung zu.

In der ausführlicheren Vorstellungsrunde können Sie/könnt Ihr gerne schon kurz Beispiele eigener Aktionen vorstellen und/oder Infolyer zum Aufhängen mitbringen.

Tagungsort:

HAUS WASSERBURG, Pallottinische Jugendbildungs gGmbH

Pallottistraße 2, D-56179 Vallendar

www.haus-wasserburg.de

Ansprechpartner:

Melanie Gehenzig, Tagungsleitung, Tel: 0261 6408 112

gehenzig@haus-wasserburg.de

Stefan Rostock Tel: 0228 60492 26

rostock@germanwatch.org

Anreise:

Bahnhof Vallendar (via Bonn-Beuel oder via Hauptbahnhof Koblenz). Ab Bahnhof Vallendar 15-minütiger Fußweg. Auf Wunsch kann ab Bahnhof Vallendar ein Bustransfer organisiert werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem agl Fachforum Umwelt, Klima, Rohstoffe und Entwicklung unterstützt durch die agl Bundeskoordination Globales lernen statt.



arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.

Förderung wurde als Unterträger der AKSB bei der bpb beantragt.

